

Ankündigung  
 der  
 Fastenschrift  
 der Einsiedler

in  
 seiner Entzückung.



Für das Jahr 1778.

Drey Theile, denen ein hochgeneigtes Publikum den Beyfall schon vergönnet hat, sind Bürge, der vierte werde nicht mißfallen. Seitz Gegenstand ist sehr wichtig. Er zielt dahin, den Menschen bey der Offenbarung gänzlich zu beruhigen, den Unfinn ungläubiger Gottlosen, und die unüberwindliche Grünsde des Glaubens in helleres Licht zu setzen, damit jedem einleuchte, ob der Apostel mit Rechte die geoffenbarte Religion vernünftig nennt. Der Eingang sothaner Schrift ist: das Verlangen nach der Wahrheit bey so vielen sich widersprechenden Irrthümern. Die Vorbildungen sind folgende. 1. Der Grundlaß des Widerspruchs. 2. Die Trostlosigkeit. 3. Die glückliche Entwicklung menschlichen Schicksales. 4. Das Alter der Welt. 5. Die Zufälligkeit körperlicher Wesen. 6. Die Seele. 7. Das Da-eyn Gottes. 8. Die Unzulänglichkeit natürlicher Religion. 9. Die Möglichkeit der Offenbarung. 10. Die Wunderwerke. 11. Die Weissagungen. 12. Die Vernunftmäßigst it Christlicher Religion. 13. Der Wiedereuf irriger Lehre. 14.

Die

Die Verehrung aller christlichen Religionen. Man bittet jeden Gönner wegen grösserer Rüste des Werks sich mit 1. fl. vormerken zu lassen. Auswärtige Liebhaber haben auch die Güte, sich, wie vorhin, auf jedem k. k. Postamte mit 2. fl. 30. kr. vorzumerken, so werden zweymal in jeder Woche der Fasten Mittwoch und Samstags die ausgezeichnete Stücke überliefert werden. Die Vormerkung allhier geschieht bey Mathias Tomicz, bürgerlichen Buchbinder im Gewölbe nächst der grossen Thüre der St. Peterskirche.

Zur Nachricht derer, so die drey erste Theile der Fastenschrift: Der Einsiedler in seiner Entzückung noch nicht haben, hat man für nützlich erachtet, einen kurzen Entwurf davon mitzutheilen.

Inhalt des ersten Theils: Eingang. Erwachung des Geistes. Vorbildungen. 1. Die Einweihung des Einde. 2. Der Mensch in seiner Unschuld. 3. Der Mensch in seinem Falle. 4. Die Barmherzigkeit Gottes noch dem Fall des Menschen. 5. Die Güte Gottes in seiner Menschwerdung. 6. Die Liebe in dem Leiden des Mensch gewordenen Gottes. 7. Der aus Liebe sterbende Heiland. 8. Der unglückliche Liebling dieser Welt. 9. Der glückselige Nachfolger des gekreuzigten Heilandes. 10. Der schreckliche Tod eines Gottlosen. 11. Verzweiflungsvoller Abriß unglücklicher Ewigkeit. 12. Blicke in die unendliche Vollkommenheiten Gottes. 13. Die Vereinigung mit Gott durch einen seligen Tod. 14. Die ewige Glückseligkeit in der Urstände des Heilandes geschildert, kostet 40. kr.

Entwurf des zweyten Theils der Fastenschrift: der Einsiedler. Eingang. Die Hochschätzung unerdlicher Güte. Vorbildungen. 1. Der unglücklich sterbende Feind der Unsterblichkeit. 2. Das Reichbegierige. 3. Der Feind der Unsterblichkeit in der Ewigkeit. 4. Die erleuchtete Gruft. 5. Die Kostbarkeit der Zeit.



6. Der Tod, ein Lehrer, und weiser Schiedrichter über Vorurtheile. 7. Das jugendhafte Frauenzimmer bey dem Tode des geliebten Ehegemahls, einzigen Sohns und Tochter. 8. Der von Christus erleuchtete Blinde. 9. Der vergnügt sterbende Katholische. 10. Der unüberwindliche Glaube. 11. Die ver sichere Hoffnung. 12. Die über die Gränzen der Sterblichkeit sich hinaus schwingende Lieb. 13. Das Leben Christi und sein heiliger Tod. 14. Die glorreiche Auferstehung, kostet 40. kr.

Inhalt des dritten Theils: Der Eingang ist: die gefundene Wahrheit. Die Vorbildungen sind folgende: 1. Die ewige Liebe. 2. Das Opfer der Vernunft. 3. Die Furcht unglücklicher Zukunft. 4. Der letzte Augenblick des sterbenden Freudenfers. 5. Die Vorzüge einer Religion. 6. Die überzeugende Stimme der Vernunft. 7. Der nur durch die Religion rechtschaffene Bürger. 8. Der Feind der Religion ein strafwürdigster Bösewicht. 9. Die Wahrheit des Christenthums. 10. Die katholische Kirche ein unüberwindlicher Fels. 11. Die Versammlung aller christlichen Religionen. 12. Der untadelhafte Nachfolger des Heilands. 13. Das wahre Vergnügen. Es sind auch Allda die hier unten ausgezeichnete Werke des nämlichen Verfassers zu haben.

Entwurf des Werkes: Der Fels, ein Lehrgebüde von dem Reiche der Freundschaft. Das ganze Werk stellet dem Geist eine schönst gezeigte Schaubühne der ganzen Natur dar, allwo gleichsam der ganze Reichthum der schönsten anlächelnden Schöpfung, und der Kunst an das Licht hervortrete, wo mehrere tausend Auftritte zerlicher Vorbildungen, besonders von Felsen, Bergen, Thälern, Wäldern, Feldern, Strömen, Schönheit und Pracht der Euphilia, ihres Wangens, von Reichthume und Wundern ihres Reiches, Berggärten, Blumen, Pflanzen, Lustgängen, Bildsäulen,

len, Felchen, Wasserögeln, Springbrunnen, Eisenwerke, prächtigen Pallästen, dem Reize der mit Euphilla redenden Göttinn Irenä, dem ganzen Söttersaal, einem an Kostbarkeiten unschätzbaren Tempel, Abend, Abendröthe, Monde, Sternen, Nacht, und herrlichsten Feuerwerke erscheinen, kostet 20. Kr.

Entwurf des Werkes: Theoras Bewunderer göttlicher Eigenschaften auf dem Schauplatze der Schöpfung. 1. Der Schöpfer. 2. Das Morgenopfer der Schöpfung. 3. Der Ewige in seiner unermesslichen Dauer entworfen. 4. Das Abendopfer sterblichen Lebens. 5. Der Allmächtige hulbigender Geschöpfe. 6. Der Morgen des Frühlings. 7. Der Abwiegende. Jedes von diesen Stücken gilt 7. Kr.

Es ist noch eine zerliche Sittenrede, ein Zusammenfluß reizender anspielender Gleichnisse des göttlichen Wortes, bestehend aus 5. Bögen von dem nemlichen Verfasser um 7. Kr. zu haben.



---

Wien, gedruckt mit Geroldischen Schriftsen.